

Der Cylinderdeckel ist zur Durchführung der Kolbenstange in der Mitte durchbohrt und diese Durchbohrung mit einer Messingbüchse *b*, der sog. Grundbüchse ausgefüttert. Da diese für sich allein keinen dampfdichten Verschuß abgeben kann, wird noch eine zweite, die eigentliche Stopfbüchse *B* angewandt, welche gleichfalls durchbohrt, sich in einem cylinderischen Ansätze des Deckels durch die Stopfbüchsen-schrauben *a* verstellen läßt.

Wird die Kolbenstange eingeschoben, so bleibt zwischen ihr und dem cylinderischen Ansätze des Deckels ein ringsförmiger Raum *R* frei, von der Höhe gleich der Entfernung der beiden Stopfbüchsentheile von einander, welcher mit in Talg und Del getränkten Hanfzöpfen — Verpackung — ausgefüllt wird. Durch das Nachziehen der Stopfbüchsen-schrauben *a* werden diese Hanfzöpfe fest zusammen und gegen die Kolbenstange gepreßt und stellen so den dampfdichten Verschuß her. Statt der Hanfzöpfe wendet man auch Baumwollenfordeln mit Talg an; solche Verpackung bedarf keiner weiteren Delung und hält sich lange gut und dicht.

Neuerdings hat man vielfach Metalldichtungen construiert; die Stopfbüchsen sind bei denselben aufgeschnitten und pressen sich beim Anziehen der Stopfbüchsen-schrauben fest gegen die Kolbenstange. Wir haben keine günstige Erfahrungen mit dieser Dichtungsmethode gemacht, die übrigens an anderen Stellen sehr gelobt und empfohlen wird.

Der Ansatz des Deckels für die Stopfbüchse *B* erweitert sich oben und unten und geht in die beiden Flanschen *ff* über, welche zur Befestigung der angedeuteten Gleitbahnen *DD*, welche wir später kennen lernen werden, dienen.

11. Dampfkolben.

Die Form der Dampfkolben nebst der der Kolbenstangen und Kolbenringe, sowie einige Methoden der Befestigung der Kolbenstange in dem Kolbenkörper, ist aus den Fig. 255 bis 266 ersichtlich.